

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 26 (1979)
Heft: 1-2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Nationalrat eingereicht

Postulat für die vermehrte Förderung des Zivilschutzes

Nationalrat Dr. Heinz Bratschi, Gemeinderat und Ortschef der Bundesstadt, Vizepräsident des SZSV, hat in der Dezemberession 1978 im Nationalrat folgendes Postulat eingereicht:

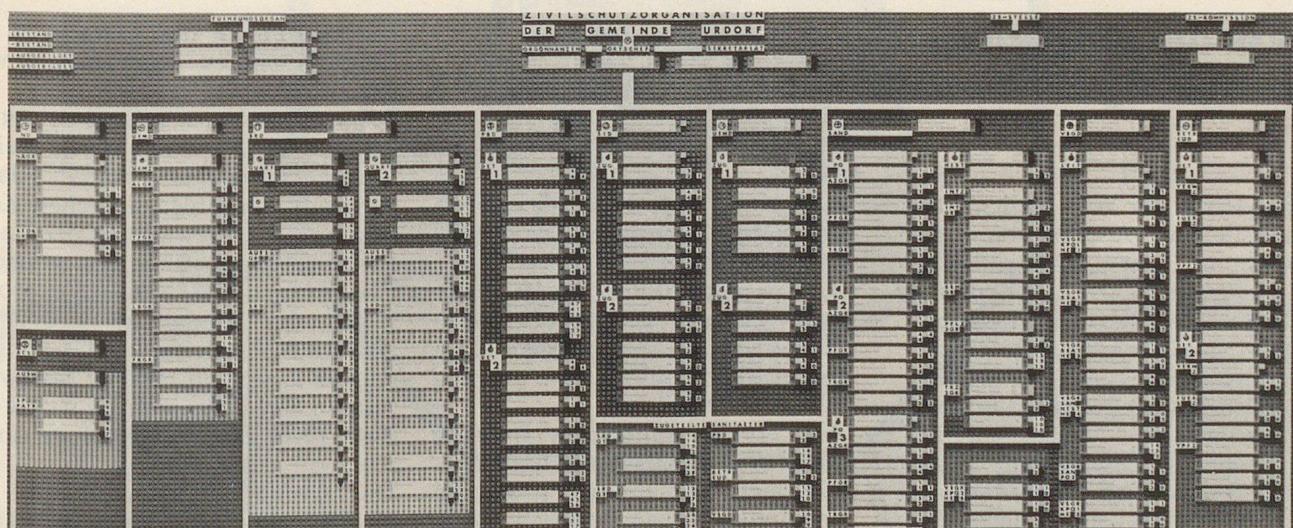
Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen, wie er künftig für den Ausbau unseres Zivilschutzes vermehrt Mittel bereitstellen kann.

Begründung:

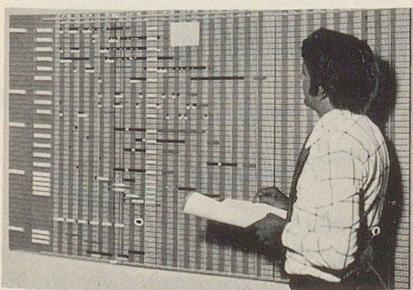
Nach der Zivilschutzkonzeption 1971 soll jedem Einwohner der Schweiz für den Kriegs- oder Katastrophenfall ein Schutzplatz sichergestellt werden. Dies bedingt einerseits die Erstellung genügender Schutträume und anderseits die Ausbildung und Ausrüstung der örtlichen Zivilschutzorganisationen. Infolge der Sparmassnahmen wurden in den letzten Jahren die

Zivilschutzausgaben des Bundes ständig gekürzt. Betrugen sie in den Jahren 1973–1977 stets über 200 Mio. Franken (1976: 271 Mio. Fr.), so sahen das Budget 1978 nur noch 195 und das Budget 1979 nur noch 185 Mio. Franken vor. Vergleicht man die Ausgaben für unsere Landesverteidigung, so muss man feststellen, dass von den Gesamtausgaben unserer Landesverteidigung in der Höhe von 3,3 Mrd. Franken 93 % auf die militärische und nur 7 % auf die zivile Verteidigung entfallen (Zivilschutz, wirtschaftliche und psychologische Landesverteidigung). Diese ungleiche Verteilung unserer Ausgaben für die Landesverteidigung führt dazu, dass der Zivilschutz nicht, wie einst in der Konzeption 1971 vorgesehen, auf das Jahr 1990 einen zum Schutz der Bevölkerung genügenden Stand erreicht haben wird, sondern damit erst gegen das Jahr 2000 zu rechnen ist. Man übersieht da ganz offensichtlich, dass

der Zivilschutz diejenige zivile Organisation ist, die dem Schweizer Volk im Krieg wie in Katastrophenfällen ein Überleben sicherstellen kann. 90 % der Bevölkerung bleiben nämlich im Kriegsfall zu Hause, und nur 10 % der Bevölkerung «marschieren» in die Armee ab. Die grossen Anstrengungen, die gegenwärtig das Ausland in Sachen Zivilschutz unternimmt (UdSSR, China!), mögen uns den wahren Wert eines kriegerischen und katastrophengünstigen Zivilschutzes vor Augen führen. Wenn schon gemäss Budget 1979 die Ausgaben für die militärische Verteidigung, insbesondere für Kriegsmaterialbeschaffung, gegenüber dem Vorjahr wesentlich erhöht werden, so ist nicht einzusehen, weshalb der Bundesrat der zivilen Landesverteidigung und insbesondere dem für den Schutz der Zivilbevölkerung so wichtigen Zivilschutz nicht vermehrte Mittel zur Verfügung stellen will.



Organigramm in der Zivilschutzorganisation für Kader- und Mannschaftskontrolle, Ausbildungsstand, Soll-Ist-Bestände, Kurswesen.



Jahresübersicht
für Kurs- und Personalplanung

MODULEX -PLANUNGS-Tafeln (dreidimensional)

Unsere erfahrenen Modulex-Berater besprechen mit Ihnen unverbindlich Ihre spezielle Planungsaufgabe und arbeiten Ihnen praxisgerechte Vorschläge aus. Verlangen Sie kostenlos eine Farbbroschüre, die Sie eingehend über MODULEX-PLANUNGS-TAFELN informiert und Anregungen zur Lösung verschiedenster Aufgaben geben kann.

Modulex AG, 8102 Oberengstringen/Zürich, Rebbergstr. 10, Tel. 01 750 25 20

Coupon

Zl 1/29

Firma:

Wir wünschen einen unverbindlichen Besuch Ihres Beraters

Name/Abt.:

Wir wünschen eine kostenlose Dokumentation mit Preisliste

Strasse:

Plz./Ort:

